# Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

## Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Amtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Bhf., Rönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr. Durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 1 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-7 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 119 — Samstag, den 23. Mai 1936 — 1. Jahrgang


# Eupen-Malmedyer Deutschtum im Kampf

## Scharfer Wahlkampf in den deutschen Gebieten Belgiens

**In den ganzen seit dem Abschluß des Zwangsvertrages von Versailles verflossenen 17 Jahren hat es im deutschen Gebiet von Eupen-Malmedy-St. Vith keinen Wahlkampf gegeben, der so heftig war wie der eben jetzt unmittelbar vor den Neuwahlen ins belgische Parlament geführte.**

Am 24. April hatte die Heimattreue Front die Deutschen in einem Aufruf zur Sammlung für den bevorstehenden Kampf aufgerufen, wobei sie die entschiedene Einstellung der Bewohner des deutschen Gebietes gegen die verschiedenen altbelgischen Parteien bekundete und gleichzeitig die Landsleute aufforderte, bei den Wahlen am 24. Mai zum Zeichen des Protestes gegen die geistige Knechtschaft, gegen das Ausbürgerungsgesetz und gegen die Ausweisungen leere Stimmzettel abzugeben. Dieser von 800 angesehenen Männern aus allen Volks- und Berufsschichten unterzeichnete Aufruf hat nicht nur bei den Deutschen, sondern auch in Alt-Belgien starken Eindruck gemacht. Als man von dort aus versuchte, den Eindruck bei der deutschen Bevölkerung dadurch abzuschwächen, daß man erklärte, die 800 Unterschriften seien zum Teil durch falsche Behauptungen erschlichen worden, gab die Heimattreue Front eine noch klarere und wirkungsvollere Antwort:

**Sie veröffentlichte eine zweite Unterschriftenliste, die 1 040 weitere Unterschriften aufwies. Jetzt konnte wirklich nicht mehr behauptet werden, der Heimatbund und die Heimattreue Front seien nur ein „Häuflein von Aufrührern". Jetzt mußte man doch überzeugt sein, daß es hier im Gebiete von Eupen-Malmedy und St. Vith am 24. Mai zu einer Volksabstimmung kommen werde, deren Bedeutung weit über die einer gewöhnlichen Wahl hinausgehen würde.**

Infolgedessen leiteten die altbelgischen Parteien besonders in diesem deutschen Gebiete des Staates einen außerordentlich heftigen Wahlkampf ein, der noch dadurch gekennzeichnet wurde, daß diese Parteien durchaus führende Persönlichkeiten in den deutschen Gebieten kandidierten, so die Sozialisten den Minister für öffentliche Arbeiten und Arbeitsbeschaffung, die Legion Nationale ihren Führer, Rechtsanwalt Hornaert, und die Rex-Bewegung ihren Führer Leon de Grelle. Die Wahlversammlungen, die die altbelgischen Parteien in den verschiedenen Orten des deutschen Gebietes abhielten, nahmen bisher einen mehr als kläglichen Verlauf und endeten meist mit einer begeisterten Kundgebung für die Heimattreue Front.

Die einzigartige Geschlossenheit, in der das Deutschtum in Neubelgien diesen eindrucksvollen Wahlkampf führt, hat die gegnerischen Kreise sichtlich nervös gemacht, so daß sie besonders in den letzten Tagen zu terroristischen Maßnahmen ihre Zuflucht nahmen. Unter dem Druck der politischen Parteien hat nun auch die Brüsseler Regierung Maßnahmen ergriffen, die die Wahlfreiheit zu ungunsten der nationalen Front einschränken. Vor allem beschloß der Ministerrat am Mittwoch, der Post die Beförderung des „Landboten", des heimattreuen Organs von Malmedy, zu verbieten. Diesen Versuch, die Wahlpropaganda der Deutschen zu unterbinden, beantwortete aber die Bevölkerung wieder auf ihre Weise. Zu Hunderten erschienen die Bürger von Malmedy und Umgebung und boten sich an, selbst die Zeitung auszutragen.

**Von diesem Geiste getragen wird das Deutschtum von Eupen-Malmedy am Sonntag seinen Willen und seine Geschlossenheit bekunden.**

# Das Leben der Nation ist höchstes Gesetz

## Dr. Groß vor den HJ-Führern

dnb. **Braunschweig,** 22. Mai. Am Donnerstag sprach der Leiter des Rassepolitischen Amtes der NSDAP, Reichsamtsleiter Dr. Groß, zur versammelten aktiven Führerschaft der HJ und des Jungvolks in zwei Vorträgen über bevölkerungspolitische und rassehygienische Gegenwartsfragen und Zukunftsaufgaben. In einem eindrucksvollen Aufriß kennzeichnete er ein Bild von der revolutionären Wandlung, die der Nationalsozialismus, wie auf allen Lebensgebieten, so auch im volkspolitischen Denken herbeigeführt hat. In den Mittelpunkt aller geschichtlichen und rassischen Betrachtungen habe der Nationalsozialismus den Menschen gerückt, der als Glied einer großen und jahrhundertealten Erbgemeinschaft verantwortlich sei für die Zukunft seines Volkes. Hieran anknüpfend streifte Dr. Groß das Problem des Geburtenrückganges und der Gefahr einer Ueberalterung unseres Volkes. Er stellte als Grundsatz heraus, daß in jeder sozialen Schicht und Einkommensgruppe grundsätzlich der Familienvater nicht gegenüber dem benachteiligt sein dürfe, der seine volkspolitische Pflicht nicht erfüllt habe. Jede geschichtliche Leistung eines Volkes stehe und falle damit, daß es den Schöpfern dieser Leistung gelinge, ihre hochwertigen Anlagen auf kommende Geschlechter zu übertragen. Diese bevölkerungspolitische Denkweise, den Blick für die Notwendigkeit des überindividuellen und biologischen Denkens, könne man nicht lernen, sondern nur auf Grund einer guten Erbanlage begreifen.

Im zweiten Teil seines Vortrages gab Dr. Groß in großen Zügen die weltanschauliche Fundierung dieser bevölkerungspolitischen Gedankengänge. Er stellte der Welt der starren Formeln und Dogmen die Werte des ewigen Wachsens und Neuwerdens gegenüber, die Werte der menschlichen Größe und des wahren Führertums, wie sie in denen verkörpert seien, die den Nationalsozialismus zum Siege führten. Dr. Groß schloß mit einem Appell an die HJ-Führer, nie in Dogmen- und Prinzipienreiterei zu erstarren, sondern immer im innersten Wesen jung zu bleiben und über alle Prinzipien hinaus das Leben der Nation als höchstes Gesetz anzuerkennen.

## Die Walhalla bei Regensburg,

### ein deutscher Ehrentempel

dnb. **München,** 22. Mai. In einem Aufsatz, in dem sich Ministerpräsident Ludwig Siebert zunächst mit der Vorgeschichte der Walhalla als Ehrentempel für ausgezeichnete Männer befaßt, die zur Aufnahme der Büsten hervorragender Deutscher dienen soll, äußert er sich dahin, daß die Aufnahme von Büsten um die Nation besonders verdienter Deutscher heute nicht mehr der bayrischen Landesregierung zukommt. Sie kann nur noch dem Führer der Nation zustehen. Ministerpräsident Siebert hat für die bayrische Landesregierung den Führer und Reichskanzler gebeten, daß er die Walhalla in seine Obhut nehmen und bestimmen möge, welche Büsten in Zukunft dort aufgestellt werden müssen. Der Führer hat diesem Antrag stattgegeben und zugleich einer Bitte der internationalen Bruckner-Gesellschaft entsprochen, daß zur Ehrung Anton Bruckners an dessen 40. Todestage in diesem Jahre die Büste dieses neben Beethoven größten deutschen Symphonikers in der Walhalla zur Aufstellung kommt.

## Aufruf des Bundesleiters des VDA

dnb. **Berlin,** 22. Mai. Der Bundesleiter des VDA erläßt zur Sammlung am 23. und 24. Mai einen Aufruf, in welchem es heißt:

„Deutsche Selbstbehauptung im Auslande ist aller Deutschen Ehre. Die Bedrängnis deutscher Kultur jenseits der Grenzen legt uns allen Verpflichtung auf. Auslandsdeutsches Opfer sei Ehrenopfer für alle deutschen Volksgenossen im Reiche!

Die Erträge dieser Sammlungstage sind bitter nötig, um wenigstens die allerdringlichsten Aufgaben unseres weitgespannten, kulturellen und sozialen Wirkungskreises erfüllen zu können.

Heute ist die Not größer denn je zuvor. Stärker aber auch der Glaube und die Bereitschaft der Herzen in einem Reiche, das fest auf dem Boden des Volkstums begründet ist von Adolf Hitler, dem Manne, den einst selbst das Schicksal außerhalb der Reichsgrenzen den Kampf um Schule, Sprache und Volksbestand erleben ließ.

Ihm gehört unser Glaube, unsere Liebe, immer aufs neue aber auch unsere Opfertat!"

# Vor Pfingsten englische Kabinettsumbildung?

## Kolonialminister Thomas zurückgetreten

**dnb. London, 22. Mai. Der englische Kolonialminister Thomas hat am Freitag sein Rücktrittsgesuch eingereicht, das vom König angenommen wurde.**

In einem Schreiben an den Ministerpräsidenten Baldwin weist Kolonialminister Thomas zur Begründung seines Rücktritts darauf hin, daß die Art und Weise, in der sein Name und seine Privatangelegenheiten im Verlauf der Untersuchung der Versicherungsangelegenheit behandelt worden seien, ihm ein Verbleiben als Mitglied der Regierung unmöglich mache.

In seiner Antwort auf das Rücktrittsschreiben des Kolonialministers erklärte Baldwin, daß er anstelle von Thomas genau so gehandelt haben würde. Er nehme den Rücktritt mit tiefem Bedauern an.

Der Rücktritt des Kolonialministers wird dem Ministerpräsidenten aller Voraussicht nach Gelegenheit zu einer kleineren Kabinettsumbildung geben. Es darf angenommen werden, daß sich Baldwin während des Wochenendes mit einigen seiner Ministerkollegen darüber beraten wird, so daß die Neu- oder Umbesetzung eines oder mehrerer Posten im Kabinett unter diesen Umständen schon vor Pfingsten vollzogen wird.

Außer dem Kolonialministerium dürfte auch das Marineministerium frei werden, da sich Lord Monsell bekanntlich schon seit längerer Zeit mit der Absicht trägt, aus dem aktiven politischen Leben zu scheiden. Alle weitergehenden Nachrichten dürften im Augenblick lediglich als reine Mutmaßungen bezeichnet werden.

# Marxistischer Angriff in Norwegen

## Schwere Ausschreitungen — Bewaffnete Staatspolizei mußte eingreifen

**dnb. Oslo, 22. Mai. Das norwegische Städtchen Gjoevik war am Donnerstagabend und in der Nacht zum Freitag der Schauplatz marxistischer Ausschreitungen.**

Die Nasjonal Samling hatte für Donnerstag nachmittag eine Versammlung auf dem Marktplatz des Städtchens einberufen. Kaum hatte der erste Redner das Wort ergriffen, als von marxistischer Seite ein Angriff erfolgte und ein dichter Steinhagel über die Versammlung niederging. Die aus sieben Mann bestehende Ortspolizei, die unbewaffnet ist, war vollständig machtlos. Sie mußte Hilfe erbitten von der bewaffneten Staatspolizei, die spät in der Nacht eintraf. Bis dahin wurden die Mitglieder der Nasjonal Samling sechs Stunden lang in einem Gehöft belagert, auf das sie sich vor den immer wieder von neuem zum Angriff vorgehenden Marxisten zurückgezogen hatten.

Der ebenfalls der Arbeiterpartei angehörende norwegische Justizminister Lie hatte durch die Staatspolizei von dem Ueberfall Kenntnis erhalten. Er forderte den Vorsitzenden der Arbeiterpartei in Gjoevik telephonisch auf, seinen Einfluß zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung geltend zu machen. Dieser Anruf hatte keinerlei Erfolg. Erst das Eingreifen der Staatspolizei veranlaßte die Marxisten, von ihren Opfern abzulassen und die Belagerung aufzugeben. Von den etwa 50 Mitgliedern der Nasjonal Samling, die an der Versammlung in Gjoevik teilgenommen hatten, wurden alle durch Steinwürfe verwundet, darunter sieben schwer. Der Polizeimeister von Gjoevik wurde ebenfalls durch einen Stein verletzt.

# Zwei Straßenbahnwagen umgestürzt

## Schweres Verkehrsunglück in Mannheim — 2 Tote, 28 Verletzte

**dnb. Mannheim, 22. Mai. In der Nähe der über den Rhein führenden Schlageter-Brücke hat sich am Freitagnachmittag ein schweres Verkehrsunglück ereignet. Ein von Ludwigshafen die Rheinbrückenauffahrt herunterkommender Straßenbahnwagen geriet in einer Kurve samt dem Anhänger aus den Schienen. Beide Fahrzeuge, die stark besetzt waren, rollten über die Straße hinweg und stürzten dann über eine etwa zwei Meter hohe Böschung.**

Zu dem Straßenbahnunglück werden jetzt Einzelheiten bekannt, die den Umfang des Unglücks klar erkennen lassen. Danach sprang zuerst der Anhänger aus den Schienen und fuhr in der Kurve zunächst neben dem Gleise, um dann auf die linke Straßenseite zu rollen, den Motorwagen mit sich reißend. Hierbei wurden ein Mast der elektrischen Oberleitung und ein Gaskandelaber umgestoßen. Eine auf dem linken Gehweg befindliche Frau wurde von dem stürzenden Anhängewagen erfaßt und zu Tode gedrückt.

Mehrere Abteilungen der Wehrmacht, die im Augenblick des Unglücks die Stelle passierten, sorgten zusammen mit der Berufsfeuerwehr für die sofortige Ueberführung der zahlreichen Verletzten in drei Krankenhäuser. Eine der schwerverletzten Personen, eine Frau, ist bei der Einlieferung gestorben, sodaß also bisher zwei Todesopfer zu verzeichnen sind. In die Krankenhäuser wurden insgesamt 28 Verletzte übergeführt. Sieben von ihnen konnten alsbald wieder entlassen werden, da sie nur geringfügige Schnittwunden erlitten hatten. Die Mehrzahl der schwerer verletzten Fahrgäste dürfte im Anhängewagen gefahren sein, der — wie festgestellt ist — am stärksten beschädigt wurde.

## 26 Schüler stürzten in die Tiefe

### Schweres Kraftwagenunglück am Arlberg

**Innsbruck,** 22. Mai. Am Himmelfahrtstage unternahmen 26 Schüler der landwirtschaftlichen Lehranstalt Rotholz im Unterinntal gemeinsam mit ihren Lehrern einen Ausflug im Autobus. Als der Autobus auf der Heimfahrt von St. Christoph am Arlberg gegen St. Anton herabfuhr, brach an einer besonders steilen Stelle die Bremsvorrichtung, so daß der Wagen mit ungeheurer Schnelligkeit in eine S-Kurve einfuhr. Es gelang zwar dem geistesgegenwärtigen Lenker, den Sturz über den Straßenrand zu verhindern. Der Autobus kippte jedoch um und sämtliche Fahrgäste wurden aus dem Wagen geschleudert, wobei sie über eine steil abfallende Böschung stürzten.

Von den 26 Schülern wurden die meisten schwer verletzt, einer von ihnen ist in der Nacht gestorben. Der Zustand von drei anderen Verletzten ist sehr bedenklich.

Auf dem Transport der Verletzten in das Krankenhaus ereignete sich ein weiterer Unglücksfall. Ein Motorradfahrer aus Prutz stieß mit einem Rettungswagen zusammen. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

**Buenos Aires.** Der deutsche Botschafter von Thermann überreichte am Freitagvormittag dem Staatspräsidenten Justo sein Beglaubigungsschreiben.

# Kreisbauernschaft Altena-Lüdenscheid

**Große Tagung der Kreisbauernschaft.**

In einer Tagung der Kreisbauernschaft Altena spricht am Freitag, dem 29. Mai, Dr. Rintelen von der Landesbauernschaft Westfalen um 15,30 Uhr im großen Saale der „Erholung" in Lüdenscheid über die betriebswirtschaftliche Auswertung der Buchführungsergebnisse. Zu dieser Tagung werden alle Bauern und Landwirte des Kreises Altena und der Stadt Lüdenscheid herzlichst eingeladen. Wer dem Verein der betriebswirtschaftlichen Auswertung beitreten will, kann sich auch auf der Tagung oder bei der Kreisbauernschaft in Lüdenscheid, Konkordiastraße 20, Fernruf 4194 bzw. bei der Landwirtschaftsschule des Kreises Altena in Lüdenscheid, Sedanstraße 7, Fernruf 2163, melden.

**Sprechtag des Kreisbauernführers.**

Lüdenscheid: Dienstag, den 26. Mai 1936, von 15 bis 17 Uhr, auf der Geschäftsstelle der Kreisbauernschaft, Lüdenscheid, Konkordiastraße 20.

**Sprechtage des Stabsleiters.**

Halver: Montag, den 25. Mai 1936, von 17—17,30 Uhr, Gasthof „Zur Post", Halver. —

Lüdenscheid: Dienstag, 26. Mai, vormittags von 9—11 Uhr, auf der Geschäftsstelle.

## Halver

### Die Besichtigung der Politischen Leiter

die vor acht Tagen auf heute nachmittag verschoben war, findet nunmehr heute (Samstag) nachmittag 17,15 Uhr in Lüdenscheid, Jahnplatz an der Hindenburg-Allee statt. An ihr haben sämtliche Politischen Leiter, wozu auch die Amtswalter und Amtswarte, sofern sie Parteigenossen sind, gehören, sowie auch die der Ortsgruppe für dieses Jahr gemeldeten Nürnberg-Fahrer, teilzunehmen. Abfahrt 15,15 Uhr vom Reichsbahnhof Halver.

**Bauvorhaben.**

Ein weiterer Neubau an der Frankfurter Straße wird erstehen. Drogist Carl Menke läßt auf dem Platze neben dem Uhren- und Goldwarengeschäft von Franz Schneider ein Wohn- und Geschäftshaus errichten. Mit den erforderlichen Ausschachtungsarbeiten für das Kellergeschoß hat man gestern begonnen. Der Bau wird von der Firma Georg Helffrich, hierselbst aufgeführt. (h)

**Ein sichtbares Zeichen wirtschaftlichen Aufstiegs** ist immer die Erweiterung industrieller Anlagen. So plant jetzt die Firma Albert Pielhau, ihrem Fabrikgebäude einen größeren Anbau hinzuzusetzen. Die zu bebauende Nutzfläche wird ca. 180 Quadratmeter umfassen. Mit den Maurerarbeiten soll kurzum begonnen werden. (h.)

**Einbruchsdiebstähle in Berge bei Halver.**

In der Nacht zum 20. Mai 1936 stiegen Diebe in den Keller eines Landwirtes in Berge, indem sie ein in die Kelleröffnung eingeklemmtes Eisengitter herausrissen und dann durch diese Oeffnung in den Keller gelangten. Sie entwendeten hier 4 Gläser Rhabarber und einen angeschnittenen Schinken. Auf fast dieselbe Weise gelangten die Täter in den Keller eines zweiten Landwirtes in Berge und entnahmen 8 Steinkrüge mit eingemachten Bohnen, 500 Gramm Butter, einige Flaschen Wein und ein mit Waldbeeren gefülltes Einmachglas. Nach der Tat entfernten sich die Diebe in Richtung Brügge. Ein Teil des Diebesgutes wurde auf diesem Wege verzehrt und die Behältnisse (Weinflaschen und Einmachglas) fortgeworfen. Sachdienliche Angaben erbittet die Ortspolizeibehörde Halver.

## Schalksmühle

**Der Himmelfahrtstag**

brachte trotz seiner empfindlichen Kühle und teilweisem Regen doch noch recht regen Verkehr nach hier. Den ganzen Tag über war die Durchwanderung unseres Ortes sehr lebhaft und kurz nach Mittag kam ein Teil eines Sonderzuges, der von dem Kreisamt „Kraft durch Freude" Wanne-Eickel, Herne und Castrop-Rauxel bis Rummenohl geleitet war. Alle Teilnehmer dieses Zuges waren von unserer schönen, romantischen Gegend entzückt und befriedigt. Den Lokalen wurde lebhaft zugesprochen, so daß auch diese auf ihre Kosten kamen. (x)

**Sitzung der Gemeinderäte.**

Unter dem Vorsitz des stellvertretenden Bürgermeisters Diergarten fand in Abwesenheit des Bürgermeisters Gödersmann im Beisein des Amtsbürgermeisters Watermann eine Sitzung der Gemeinderäte statt. Eine notwendige Aenderung der Hauptsatzung der Gemeinde Schalksmühle, die in ihrer neuen Fassung vorlag, fand die Zustimmung der Gemeinderäte. An Stelle von bisher außerplanmäßig, nebenamtlich angestellten Berufs- bzw. Gewerbelehrkräften ist in Aussicht genommen, in Zukunft einen hauptamtlichen Gewerbelehrer einzustellen. Die Stelle ist bereits ausgeschrieben. Die Gemeinderäte erklärten sich mit der Neuerung freudig einverstanden, da die Neuerung nur unserer Jugend von Nutzen sein kann. Die Gewerbelehrkraft würde für das ganze Amt Halver, also für beide Gemeinden, Schalksmühle und Halver, gelten. Gegen die Veräußerung eines Gemeindegrundstücks hatten die Gemeinderäte nichts einzuwenden. Dieser zwar kurzen öffentlichen Sitzung schloß sich eine solche vertraulicher Art an. (x)

# Immer wird es die Mutter sein ...

## Warum brauchen wir den Reichsmütterdienst?

Immerwährender Dienst und stete Hingabe ist das Leben einer Mutter, wenn sie in Treue ihre mannigfachen Aufgaben erfüllen will. In mühevoller Kleinarbeit läuft ihr Tagewerk ab vom frühen Morgen an, wo sie als erste auf den Füßen ist und die älteren Kinder zur Schule schickt bis in die Abendstunden hinein, wo sie nicht Feierabend machen kann, weil Näh- und Flickarbeiten noch auf sie warten. Und erzählt ein erleuchtetes Fenster in der Nacht nicht manchmal von einer Mutter, die am Bettchen eines ihrer Kleinen sorgend wacht, dem nur ihre arbeitsharte und doch so linde Hand in Fieber und Schmerzen Ruhe bringen kann. Immer muß die Mutter da sein. Es ist besonders schwer, allen Anforderungen gerecht zu werden, wenn das Wirtschaftsgeld beschränkt und die Kinderzahl groß ist. Aber das gibt nicht den Ausschlag. Entscheidend ist zuletzt die Persönlichkeit der Frau und ihre Einstellung zu den Aufgaben, die ihr durch das Naturgesetz übertragen wurden.

Es gibt Mütter, die tapfer und treu in ihrem kleinen Kreise schaffen, für die wachsenden Pflichten und Sorgen aber Rat und Hilfe brauchen, um Weg und Ziel ihres Strebens nicht zu verlieren, und anderen, deren Unkenntnis, Gedankenlosigkeit und Gleichgültigkeit durch intensive Erziehungsarbeit in verantwortungsbewußter Pflichterfüllung gewandelt werden muß. Menschen, die davon wußten, die Glück und Not des Mutterseins kannten, schufen den Reichsmütterdienst als helfende und erziehende Einrichtung für alle Frauen im deutschen Volk.

In diesen Lehrgängen wird manche junge Mutter Antwort erhalten auf die Frage, was für ihr Kleines notwendig ist, um seine gesunde Entwicklung zu gewährleisten. In einem freundlichen Raum sitzen wohl 20 Frauen um einen runden Tisch, auch junge Mädchen, die sich auf ihren künftigen Beruf vorbereiten, und hier und da eine Großmutter, die Aberglauben und veraltete Methoden über Bord werfen und das zu erwartende Enkelkind nun in Uebereinstimmung mit der Tochter pflegen will. Für die praktischen Uebungen unter Leitung der Schwester stehen schon Badewanne und Wickeltisch bereit. Das gemeinsame Lernen gibt so viel Freude und Anregung, daß die Mehrzahl der Frauen auch den Kursus für Krankenpflege besuchen will, der ihnen wertvolle Kenntnisse für Krankheitszeiten vermittelt und sie vor allem lehrt, wie man Schäden verhüten und Krankheiten vorbeugen kann. Denn immer wird es die Mutter sein, die die Pflege am Krankenbett übernehmen muß und die Verantwortung trägt für die Gesunderhaltung der Familie.

In eine der Küchen sehen wir hinein, wo eine fröhliche Kochgruppe bei der Arbeit ist. Wie man mit geringen Mitteln nahrhafte Gerichte für Mann und Kinder herstellen kann, das Wirtschaftsgeld zweckmäßig einteilt, die häuslichen Reinigungsarbeiten ausführt, lernen sie hier und erfahren, daß die Hausfrauen als Verwalterinnen eines großen Teiles des Volksvermögens für eine gesunde und volkswirtschaftlich richtige Haushaltführung einstehen müssen. Für kinderreiche Mütter sind die Nähkurse sehr wertvoll, wo gezeigt wird, wie man aus abgelegten Kleidungsstücken noch etwas Neues für die Kinder herstellen kann.

Noch ein letztes Bild: Der Bastelraum. Da sieht es bunt und lustig aus. Wie durch Zauberei entsteht aus Zigarrenkisten, Streichholzschachteln, Garnrollen, Karton- und Papierresten allerlei Spielzeug ohne Kosten. Durch dieses fröhliche, selbsttätige Schaffen, wo eine der anderen helfen muß durch eine besonders gute Idee oder Geschicklichkeit, entsteht eine feste Gemeinschaft, in der auch ohne Scheu ernste Erziehungsfragen besprochen werden. Denn die seelische Entwicklung des Kindes muß neben der körperlichen beobachtet und behütet werden und braucht in jedem Alter die verständnisvolle Leitung und Anteilnahme der Mutter.

So gibt es kein Gebiet des mütterlichen Wirkungskreises, das nicht in Lehrgängen des Reichsmütterdienstes erfaßt würde. Denn unsere deutschen Frauen und Mütter müssen im Dienst für ihre Familie und damit für ihr Volk freudig und einsatzbereit bleiben und ihre schöne, mühevolle Arbeit in dem Gedanken tun, daß Leben und Jugend des Volkes ihren Händen anvertraut ist und sie deshalb auf Vorposten stehen. Der Führer weiß, daß die Frau die ihr von Gott zugewiesenen Aufgaben erfüllen kann. Er sagt von ihr: „Die Frau ist, weil sie von der ursächlichen Wurzel ausgeht, auch das stabilste Element in der Erhaltung eines Volkes. Sie hat am Ende den untrüglichsten Sinn für alles das, was notwendig ist, damit eine Rasse nicht vergeht."

**Schulungsabend der NSDAP.**

Im Versammlungsraum der Hohenzollernschule fand der monatliche Schulungsabend der Politischen Leiter und Amtswalter statt. Als Gäste waren die Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe des Reichsbundes der deutschen Beamten erschienen. Der Schulungsleiter der Partei, Pg. Oventrop, setzte seine Vortragsreihe über Geopolitik fort. Er legte in seinen Ausführungen die mannigfachen Beziehungen klar, die zwischen der Struktur unseres deutschen Bodenraumes und der staatlichen und geschichtlichen Entwicklung unseres Volkes bestehen. Sein Schlußwort klang aus in der Mahnung, alles zu tun, um die mangelnde Einheit unseres Raumes durch die Geschlossenheit unserer Volksgemeinschaft zu ersetzen. (x)

**Kirchliches.**

Am Sonntag ist um 8 Uhr Gottesdienst in Dahlerbrück, um 9,30 Uhr in Schalksmühle. Missionar Oberlein von der Brüdergemeinde wird die Gottesdienste halten. Auch im Kindergottesdienst wird Missionar Oberlein erzählen.

**Der Schalksmühler Turnverein**

unternahm auch in diesem Jahre am Himmelfahrtstage eine Wanderung, an der sich sämtliche Abteilungen beteiligten. Die Männer-, Jugend- und Turnerinnenabteilung fuhren schon morgens um 6 Uhr los. Die Damenabteilung fuhr bis Lüdenscheid. Von hier aus ging es zu Fuß zur Homert, Versetalsperre, Drögenpütt. Hier wurde abgekocht. Nach einem kräftigen Mittagessen ging es weiter über Kierspe nach Schnörrenbach. Die Jugendabteilung fuhr bis Kierspe und wanderte von hier aus zur Brucher und Lingeser Sperre. Auch diese Abteilung kochte mittags ab. Nachmittags ging es dann ebenfalls über Kierspe zur Schnörrenbach. Die Männerabteilung fuhr schließlich bis Meinerzhagen. Diese wanderte dann über Badinghagen zur Lingese und Brucher Sperre. Unterwegs traf man die Jugendabteilung. Mit Sang und Klang zog man durch die wunderbaren Wälder. Auch diese Abteilung ging nachmittags zum Endziel Schnörrenbach. Hier trafen sich nämlich am Nachmittag alle Mitglieder des Vereins. Diejenigen, die noch nicht am morgen mitgefahren waren, wie z. B. die älteren Turner mit ihren Frauen, fuhren mittags 14,30 Uhr mit dem Zuge bis Kierspe-Bhf. und gingen dann zu Fuß nach Schnörrenbach. Gegen 4 Uhr nachmittags waren dann alle zusammen. Hier wurde dann durch Vorträge, gemeinsam gesungene Lieder die Zeit vertrieben. Zwischendurch ein kleines Tänzchen. Nur allzu schnell verging die Zeit und abends gegen 20 Uhr mußte man wieder aufbrechen und die Heimreise antreten. Um 9 Uhr traf dann der Verein wieder in seinem Heimatdorf ein. Diese wirklich schöne Himmelfahrt, trotz des unfreundlichen Wetters, wird noch lange allen im Gedächtnis bleiben. (k.)

**Fliegen heißt siegen!**

Ein Volk, das sich willenlos und untätig feindlicher Willkür preisgibt, hat seine Existenz verwirkt. Ein Volk aber, das den eisernen Willen zur Selbsterhaltung in sich trägt, wird auch den Gefahren aus der Luft erfolgreich trotzen. Es stehe niemand beiseite, wenn es gilt, die deutsche Luftfahrt zu unterstützen! Werdet Mitglied im Deutschen Luftsport-Verband!

## Dahlerbrück

**Schülerkonzert im Hotel Hencke.**

Im Hotel Hencke fand ein Schülerkonzert der Musikpädagogin Frl. Else Andrée statt. Zu diesem Konzert waren sehr viele Zuhörer erschienen, die auch voll und ganz auf ihre Kosten kamen. Was Frl. Andrée hier mit ihren Schülern und Schülerinnen bot, war einfach fabelhaft. In der Hauptsache hörte man Klavier- und Blockflötenvorträge, und zwar vorgetragen von einzelnen Schülern und Schülerinnen und auch zu mehreren. Erstaunenswert war, feststellen zu können, daß die Lernenden bereits erfreuliche Fortschritte unter Leitung von Frl. Andrée gemacht haben. (k.)

**Fahrradunfall.**

Ein Arbeiter einer hiesigen Fabrik befand sich auf der Heimreise. Aus bisher noch ungeklärten Gründen verlor er oberhalb der hiesigen Postagentur plötzlich die Gewalt über sein Rad und fuhr gegen einen Baum. Hierbei wurde das ganze Vorderrad zertrümmert. Der Fahrer selbst kam mit dem Schrecken davon. (k.)

**Der Turnverein Stöcken-Dahlerbrück**

unternahm am Himmelfahrtstage eine Wanderung nach Rölvede. Die Knaben- und Mädchen-Abteilung ging bereits schon am frühen Morgen mit ihren Leitern. Die übrigen Mitglieder fuhren am Nachmittag mit dem Zuge bis Rummenohl und wanderten von dort aus zu Fuß nach Rölvede. In Rölvede angekommen, trafen auch die Knaben und Mädchen ein. Hier entwickelte sich nun ein frohes Leben und Treiben. Die Jüngeren vertrieben sich die Zeit mit Spielen usw. Die Aelteren stärkten sich zuerst durch ein allgemeines Kaffeetrinken. Anschließend sang man Lieder oder machte sich draußen mit den Kindern zu schaffen. Einige Vorträge einzelner Mitglieder sorgten für den nötigen Humor. Abends zog man geschlossen wieder nach Rummenohl, um von hier aus mit dem Zuge der Heimat wieder zuzukehren. (k.)

## Kierspe

**Einbruchsdiebstahl.**

In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurde bei dem Anstreichermeister Fritz Wülfrath in Oberbremicke ein Einbruch verübt. Der Täter erbrach die direkt neben dem Wohnhause gelegene, verschlossene Werkstatt und entwendete ein Herrenfahrrad. Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß der Täter mit den Verhältnissen bekannt sein mußte. (s.)

**„Künstlerliebe"**

Besucht heute (Samstag) abend 8,30 Uhr und Sonntag nachm. 4,30 und 8,30 Uhr die Lichtspiele Kierspe. Es wird der Film „Künstlerliebe" vorgeführt. Im Beiprogramm „Kinderlieder", gesungen und gespielt von Kindern.

## Bollwerk

**Der Turnverein Berkenbaum**

veranstaltete am Himmelfahrstage seine traditionelle Götz-Wanderung, an der sich Turner und Turner nebst Familienangehörigen recht zahlreich beteiligten. Die Wanderung begann frühmorgens um 6 Uhr vom Vereinslokal Berkenbaum aus und führte über Halzenbach, Bergfeld nach Buschhausen, wo die erste Frühstücksrast veranstaltet wurde. Dann ging es weiter über Halver zur Ennepetalsperre, von da nach Breckerfeld, wo das Mittagessen eingenommen und eine längere Wanderpause gemacht wurde. Weiter ging es nachmittags zur Glörtalsperre und nach Dahlerbrück, von wo aus die Heimfahrt mit der Eisenbahn erfolgte. Bei dieser Wanderung konnten die Teilnehmer noch in vollem Umfange die durch den starken Schneefall erfolgten Waldverwüstungen erkennen. Viele Wege waren durch umgestürzte Wege unpassierbar. (u.)

## Rönsahl

**Die Rönsahler Maikirmes**

am kommenden Sonntag und Montag ist für die ganze Umgegend Rönsahls ein freudiges Ereignis, es ist die „Kirmes", auf der man unbedingt gewesen sein muß. Freudig begrüßt von unserer Jugend rollten schon am Mittwoch nachmittag die ersten Wagen an. Wie man sieht, scheint in diesem Jahre allerhand los zu sein.

Woher stammt der Name Kirmes? In alter Zeit dienten die Kirmessen oder Jahrmärkte nur dazu, die In- und Umwohner eines Dorfes oder einer Stadt mit den notwendigen Waren zu versorgen, sie waren nicht, wie in der Jetztzeit, Volksfeste, die in der Hauptsache nur der Belustigung dienen. Diese Jahrmärkte ent-

# Dienstplan der HJ

**Gefolgschaft 22 Halver!**

**Gefolgschaftsappell.**

Am Sonntag, dem 24. 5., morgens 8 Uhr, treten sämtliche Hitlerjungen der Gef. 22 (Halver) auf dem Sportplatz an. Erscheinen sämtlicher Hitlerjungen wird zur Pflicht gemacht.

**Schar Wittekind.**

Am Montag, dem 25. 5., abends 20,15 Uhr, treten sämtliche Hitlerjungen der Schar 1 auf dem Schulhof der evangel. Volksschule an.

Am Mittwoch, dem 27. 5., abends 20,15 Uhr, treten sämtliche Hitlerjungen mit Turnzeug auf dem Schulhofe der evangelischen Volksschule an.

**Schar Schill.**

Am Samstag, dem 23. Mai, treten sämtliche Hitlerjungen der Schar Schill um 18 Uhr am HJ.-Heim an. Jeder hat in vorschriftsmäßiger Uniform zu erscheinen.

**Schar Wikinger.**

Am Dienstag, dem 26. Mai, treten sämtliche Hitlerjungen um 20 Uhr auf dem Schulhof der evang. Volksschule an.

Am Donnerstag, dem 28. Mai treten ebenfalls sämtliche Hitlerjungen der Schar Wikinger um 20 Uhr auf dem Schulhof an.

**Spielmannszug.**

Der Dienst ist wie üblich. Zum Gefolgschafts-Appell treten sämtliche Hitlerjungen des Spielmannszuges ohne Instrumente an.

**Der Führer der Gefolgschaft 22 Halver:**
a. B. Heinz Eckhardt.

**BdM., Gruppe 7/143.**

Sonntag, den 24. Mai: Frühsport fällt aus.
Montag, den 25. Mai: Mädelschaften 1 und 2 Antreten um 8 Uhr bei Fasbender. Turnzeug mitbringen.
L. Kötz, Mädelgruppenführerin.

**Gefolgschaft 20/143 Schar Oberbrügge.**

Dienstag, den 26. Mai, 20,30 Uhr, Turnabend in Ehringhausen (Hüttebräucker).
Mittwoch, den 27. Mai, 20,30 Uhr, Scharabend HJ.-Heim Oberbrügge (Scharf. Wanzleben)

**Schar I, 13/99 Breckerfeld.**

Sonntag, 24. Mai: Antreten der Schar punkt 9 Uhr an der evang. Volksschule.
Montag, 25. Mai: Musikschar, 8 Uhr bei Tillmann.
Dienstag, 26. Mai: Bauabend der Fliegerkameradschaft in der evang. Volksschule um 20 Uhr.
Mittwoch, 27. Mia: Sportabend in der Turnhalle. Antreten 20,15 Uhr an der Turnhalle.
Freitag, 29. Mai: Heimabend in der evangel. Volksschule 20,15 Uhr.

**Der Führer der Schar I 13/99.**
m. d. F. b.: Walter Tillmann.

## Wie das Rotkreuz-Abzeichen 1936 entsteht

Von Dr. Ludwig Linhardt,
Gauwirtschaftsberater, Bayreuth.

Die Hauptverwaltung des Deutschen Roten Kreuzes hat die Fertigung des Rotkreuz-Abzeichens 1936 in die Bayerische Ostmark vergeben und sieben Porzellanfabriken in Selb, der Hauptstadt des Porzellans, mit der Herstellung beauftragt. Wer weiß, daß auch die modernsten und bekanntesten Porzellanfabriken, zu denen die Selber Betriebe zu allererst zählen, auf Handarbeit abgestellt sind, der wird die dankbare Freude ermessen, die wir alle empfinden. Mehr als 50 Prozent der Fertigungskosten des Rotkreuz-Abzeichens 1936 sind Löhne. Arbeit und Brot für viele Hunderte von Volksgenossen in der Stadt an der böhmischen Grenze bringen daher das Rote Kreuz und alle jene, welche sich bei der Rotkreuzsammlung 1936 für den Verkauf des schönen Porzellanabzeichens einsetzen.

Wen würde es daher im ganzen Deutschen Reiche nicht interessieren zu wissen, wie vielfältig und sorgsam die Herstellung des Abzeichens sich vollzieht?

Im Laufe des Herstellungsprozesses geht das Abzeichen durch etwa 60 Hände, bevor es versandt wird.

Mit dem Modellieren des Abzeichens in der Modellierstube beginnt es. Dann werden die Hauptformen abgegossen, für die Formgießerei eingerichtet und in Arbeitsformen von der Formgießerei nach dem Trockenraum transportiert, getrocknet und wieder an die Arbeitsplätze in der Gießerei zurückgebracht.

In der Massemühle wird inzwischen aus Kaolin, Feldspat und Quarz die Porzellanmasse bereitet. Die flüssige Porzellanmasse, Schlicker genannt, wird in die inzwischen nochmals gereinigten Arbeitsformen eingegossen. Die Gipsform saugt das Wasser des Schlickers an, die Porzellanmasse wird fest, das Abzeichen kann nunmehr herausgenommen werden. Auf Gipsplatten trocknen die Abzeichen vollständig.

Dann werden die Plaketten „fertiggemacht", auf einwandfreie Beschaffenheit geprüft und in Schamottekapseln eingefüllt. Die gefüllten Kapseln werden in den riesigen Brennofen eingesetzt und bei einer Temperatur von 1400 bis 1450 Grad gebrannt. Ist der Ofen nach Tagen erkaltet, dann werden die Kapseln herausgenommen und entleert. Aus unscheinbaren grauen Plaketten sind nun strahlend weiße Abzeichen geworden, die nach dem Brand nochmals auf einwandfreie Beschaffenheit geprüft werden, um nunmehr mit roter Farbe für das Kreuz bemalt zu werden. Ist die rote Farbe trocken, dann wird das Abzeichen erneut in Schmelzpfannen gefüllt und im Schmelzofen auf 700 Grad erhitzt. Nach dem zweiten Erkalten wird das Abzeichen nochmals geprüft, kommt in die Montagewerkstätte, erhält dort eine niemals abfallende Sicherheitsnadel und wird zu je hundert Stück geordnet, um versandt zu werden.

Durch hundert Hände Fleiß entsteht das Rotkreuz-Abzeichen 1936 in den Betrieben an der Grenze. In die Werkstätten schauen die dunklen Wälder des Grenzlandes herein. Zwei Kilometer östlich zieht sich des Deutschen Reiches Grenze. Die „Porzelliner" freuen sich über die Früchte ihrer Arbeit, denn die Abzeichen sind Boten, die für die Hochziele des Deutschen Roten Kreuzes werben.

## Handwerker, Achtung!

**Gemeinschaftsfahrt zum Reichshandwerkertag 1936 Frankfurt a. M.**

Um allen Handwerkern, Meistern und Gesellen, die Teilnahme am Reichshandwerkertag mit geringen Fahrtkosten zu ermöglichen, unternimmt die Gaubetriebsgemeinschaft „Handwerk" Gau Westfalen-Süd eine Gemeinschaftsfahrt mit Omnibussen.

Abfahrt: am 5. Juli 1936 vormittags,
Rückkehr: am 11. Juni 1936 abends.

Meldungen zur Teilnahme an derselben, sowie nähere Auskunft über Preis, Verpflegung usw. erfolgt bei den Kreisbetriebsgemeinschaften „Handwerk". Letzter Meldetermin für die Anmeldung ist der 25. Mai, mittags.

## Schwester Margarete

URHEBER-RECHTS-SCHUTZ: VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU

ROMAN VON WOLFGANG MARKEN

(29. Fortsetzung.)

„Ich will's versuchen, Doktor Poeck!" sprach Joan fest.

„Und Sie, Margarete — Sie werfen alles in die Waagschale. Vielleicht wäre es meine Pflicht, Sie von Ihrem Entschluß abzuhalten, denn es ist das Glück zweier Menschen, das auf dem Spiele steht."

„Doktor, ich suche Vergessen!" entgegnete das Mädchen ruhig und bestimmt.

* * *

Schon acht Tage später verließen Dr. Poeck, Margarete Lange und Joan Waagen in Begleitung dreier Aerzte und sieben Krankenschwestern Hamburg. Die Fahrt sollte über Moskau gehen, mitten durch Sibirien bis Wladiwostok. Von dort wollte die deutsche Hilfskolonne sich nach Peking einschiffen.

Margarete hatte vor dem Abschied gebangt, aber jetzt war sie froh, daß die Stunde gekommen war.

Zwischen ihr und Georg stand der Schatten Janes.

Rapps Nachforschungen hatten bis jetzt noch keine Ergebnisse gezeitigt.

Aber das Mädchen hatte in den letzten Tagen gefühlt, wie der Schatten Gestalt angenommen hatte, hatte gefühlt, daß die alten Erinnerungen und damit die alte Sehnsucht wieder über den Mann gekommen waren. Er konnte sie nicht bannen und schämte sich, es Margarete einzugestehen.

Margarete, hinter ihr Dr. Poeck und Joan, die in der Schwesterntracht ganz fremd ausschaut, sehen zum Fenster heraus. In Margaretes Blick ist eine Frage, die Georg von Rapp namenlos quält. Er spürt, daß das eben geknüpfte Band sich zu lockern beginnt. Und das schmerzt.

So ist es für beide wie eine Erlösung, als endlich der Zug sich in Bewegung setzt. Noch ein paar Zurufe, Händereichen, Tücher werden geschwenkt — vorbei.

Margarete will stark sein, sie kämpft gegen die Tränen an, aber sie vermag sie nicht zurückzudrängen.

Es war schwierig gewesen, zu erreichen, daß Joan mitkommen durfte, aber Dr. Poeck hat es durchgesetzt. Die Hilfsexpedition fährt nicht ganz arm in das Reich der Mitte. Georg von Rapp hat in hochherziger Weise Dr. Poeck Kreditbriefe auf die verschiedensten Banken Chinas mitgegeben.

Diese Fahrt nach den Schlachtfeldern des Seuchentodes sollten sie nie im Leben vergessen.

---

### Zweiter Teil.

#### 1.

Der Leiter der deutschen Missions-Zentralstelle in Peking war Professor Dr. Jakob Köble, ein gebürtiger Schwabe, der einst als eine Leuchte der Universität Tübingen gegolten hatte.

Vor etlichen Jahren hatte er eine Studienreise durch China unternommen, dabei die deutschen Missionsstationen besucht und — war nicht mehr von dem Lande losgekommen.

Jedes Jahr quälte ihn die Sehnsucht nach der Heimat, und jedes Jahr glaubte er, es nicht mehr aushalten zu können, aber schließlich blieb er doch wieder.

Dieser Mann, der sein Leben lang ein stiller Gelehrter und durchaus kein Kämpfer gewesen war, hatte das maßlose Elend dieses Landes gesehen, gegen das die Not seines Vaterlandes zu einem Nichts zusammenschrumpfte. Und da war in seiner Seele aller Wille zum Helfen, der in jedem guten Menschen steckt, erwacht und war zu einem Riesenbaume gewachsen, der in diesem armen Lande Wurzel schlug.

Der Professor lernte erkennen, daß ein gutes Wort nichts gegen eine gute Tat ist. Er sah, daß alle Missionsarbeit in China den ganzen Menschen verlangte.

Jakob Köble war ein mittelgroßer schlanker Mann von fünfzig Jahren. Nichts Bemerkenswertes war an ihm, außer den starken leuchtenden Augen und dem schlohweißen dichten Haupthaar.

Professor Köble hat Nachricht erhalten, daß heute der deutsche Arzt Dr. Poeck mit einigen Kollegen und etlichen Krankenschwestern auf der Missionszentralstelle eintreffen soll.

Er hat seinen Sekretär nach dem Hafen gesandt und wartet gespannt auf die Ankunft der kleinen Hilfsexpedition.

Endlich fahren unten drei Autos vor.

Lebhaft erhebt sich der Professor und geht seinen Gästen entgegen.

Der hünenhafte Dr. Poeck, aus dessen ganzem Wesen ruhige Entschlossenheit spricht, imponiert ihm auf den ersten Blick, ebenso die blonde hochgewachsene Schwester Margarete.

Als er aber Joan erblickt, zuckt er zusammen.

Das ist doch nicht möglich, daß Mrs. Marshall . . . Nein, er erkennt jetzt, daß er sich geirrt hat. Mrs. Marshalls Antlitz ist härter. Dieses Frauenantlitz ähnelt ihm zwar sehr, aber es ist weicher, und die Augen blicken gütiger.

„Seien Sie mir herzlich willkommen!" grüßt der Professor liebenswürdig.

Er drückt allen warm die Hände und lädt sie ein, näher zu treten.

„Haben Sie eine gute Reise gehabt?" fragte er freundlich, als die Deutschen sich vorgestellt und Platz genommen hatten. „Sie sind über Sibirien gekommen?"

„Ja, Herr Professor!" antwortete Dr. Poeck als Wortführer. „Die Reise war interessant und eben nicht anstrengender, als man es billigerweise erwarten muß."

„Sie werden Hunger haben, meine Freunde! Darf ich Ihnen zunächst etwas Wein und Gebäck anbieten? Das Essen wird bald aufgetragen."

„Aber ich bitte Sie, Herr Professor!" wehrt Poeck freundlich ab. „So verhungert sind wir noch nicht; nicht wahr, meine Herrschaften? Aber sehr lieb wäre es uns, wenn wir uns einmal waschen könnten."

„Begreiflich, ich will Sie zunächst auf Ihre Zimmer führen," entgegnete Köble. „Dort finden Sie alles, was nötig ist."

* * * (Forts. folgt.)




# Pfingsten ins Freie!

**Pfingsten zeigt die Natur ihr schönstes Kleid. Was liegt wohl näher, als sich - „naturverbunden" - ebenfalls im schönsten Festtagskleid zu zeigen. Schöne Festtagskleidung ist bei uns nicht einmal so teuer. Das sehen Sie an diesen Beispielen:**

**Sportkleid**
aus feinfädigem, kunstseidenen Selenik, in hübschen Farben . . . . . RM. **6.25**

**Hübsches Damenkleid**
aus kunstseid. Maroc., in schönen Blumenmustern, mit flotter Kragengarnitur und Puffärmel . . . . . RM. **12.50**

**Flottes Sommerkleid**
aus Cloqué, mit hübscher Knopfverzierung und aufgesetzten Taschen . RM. **26.25**

**Kleid**
in modernen Streifen, aus Cloqué, Sportform, mit aufgesetzter Tasche und hübscher Krawatte . . . . . RM. **15.95**

**Reizendes Mattkreppkleid**
in hochmodern gewebten Streifen, helle Farben, sportlicher Charakter . . . RM. **18.75**

**Damenkleid**
aus gutem Mattkrepp, lang. Arm, reizende Blumenmuster, fesche Kragengarnitur, in allen Größen vorrätig . . . . . RM. **37.50**

**Backfisch- und Damen-Mantel**
aus gemusterten, englischartigen Stoffen, in Slipons und Sportformen . . von RM. **21.00** an

**Eleganter Damen-Mantel**
aus Wollgeorgette, in marine u. schwarz, mit fescher Kragengarnitur, ganz auf Kunstseiden-Maroc. gefüttert . . von RM. **37.50** an

**Flotter Gabardine-Mantel**
in Slipons und Sportformen, mit Rückenfutter und Rückenfalte . . . . von RM. **22.50** an

**Seiden-Mantel**
aus reiner Seide, imprägniert, in schwarz, marine und farbig, in allen Größen vorrätig . . . . . von RM. **21.75** an

**Backfisch-Kostüm**
aus gemustertem, englisch. Stoff, fesche Sportform, mit Rückengürtel, auf kunsts. Serge gefüttert . . . . . RM. **22.75**

**Damen-Kostüm** a. gut. Kammgarn-Qual., Smoking-Form, auf Kunsts.-Maroc.-Futter, gute Verarbeitung, in schwarz, marine und grau . . . . RM. **49.00**

**Rock-Komplet**
aus kunsts. leinenartigen Noppen-Stoff, knitterfrei, in weiß, naturfarbig u. bleu . RM. **21.50**

**Sport-Kostüm**
aus Woll-Leinen, Smoking-Form, mit Tressen-Einfassung, knitterfest, weiß und naturfarbig . . . . . RM. **41.00**

**Röcke und Blusen**
sowie Sport-Pullover finden Sie bei uns in reicher Auswahl.

**Regenmäntel** . . . . . von RM. **7.95** an

**Textilhaus KORNBLUM**

**Hagen i. W., Frankfurter Straße 97/101.**

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit-G. m. b. H., Hagen i. W., Elberfelder Straße 35 (Spinngasse).

**Sonntag ist unser Geschäft von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet!**

# Propagandaflug durch das Sauerland



Reichsluftsportführer M

## Durch Luftsport zur fliegenden Nation

Als Werbung für die Haus- und Straßensammlung am 23. und 24. Mai d. J. unternimmt die Luftsport-Landesgruppe 10 einen Propagandaflug, der auch unser märkisches Sauerland berühren wird, und zwar kommt die Staffel von Dortmund über Hagen in Breckerfeld etwa um 11,25 Uhr an, über Halver 11,29 Uhr, Kierspe 11,33 Uhr, Meinerzhagen 11,36 Uhr, Herscheid 11,41 Uhr und Lüdenscheid 11,46 Uhr. Die gesamte Bevölkerung unseres heimischen Sauerlandes wird mit großem Interesse den Flug dieser Staffel verfolgen.

# Mit dem Wanderstab durchs Sauerland

### Rund um die obere Verse.

Das erste Drittel der 1½-Tageswanderung sieht uns ganz auf Hauptwanderstrecke (Hwstr.) 6 des Sauerländischen Gebirgsvereins. Wir beginnen in Lüdenscheid (420 Meter) am Amtshaus, Sauerselderstraße (15 Minuten von den Bahnhöfen entfernt). Die Bahn hat zu fauchen gehabt, bis sie diese Bergstadt erreichte. Nach 35 Minuten Wanderung bergab ins Tal der Elspe stehen wir vor dem kleinen Schloß Neuenhof (330 Meter), das seine Tore allerdings verschlossen hält. Vom ansteigenden Fahrweg eröffnen sich uns weiter hübsche Blicke ins zerklüftete Sauerland mit seinen vielen Einzelhöfen, meist noch strohgedeckten Bauernhäusern, bei denen die Menschen und das Vieh unter einem wärmenden Dache sich geborgen fühlen. In 1¼ Stunde sind wir bis auf 510 Meter Höhe aufwärts gekommen und stehen nahe der Homert. Zum Aussichtsturm sind es 5 Minuten vom Wege abseits. Der Turm gehört der SGV.-Gruppe Lüdenscheid und bietet von seiner etwa 560 Meter über dem Meere gelegenen Plattform eine beachtenswerte Rundschau. Wir verfolgen den Höhenzug in Richtung zur Versetalsperre, die wir, an den Höfen von Werkshagen vorbei, nach 1¼ Stunde erreichen (440 Meter). Der kleine künstliche See staut nur 1¾




Millionen Kubikmeter Wasser, wenn er ganz gefüllt ist. Wie eine Hand erstreckt er sich mit seinen 5 Fingern in die Falten des Ebbegebirges. Dieses von lärmendem Verkehr nicht berührte Fleckchen Sauerlanderde wählen wir zur stärkenden Rast für unsere Sonntagswanderung.

Haben wir am Samstag Blatt 6 Lüdenscheid der Sauerlandkarte 1 : 50 000 des Sauerland-Verlages zu Iserlohn gebraucht, so finden wir unsere Sonntagsfahrt ziemlich ganz auf Blatt 7 Attendorn, nur den allerletzten Teil auch noch auf Blatt 6. Von der Versetalsperre, von der wir uns ungern trennen, klettern wir an den Gehöften von Brink und Buschhöh vorbei in ¾ Stunde 170 Meter höher, bis wir auf dem Ebbekamm stehen. Leicht gleitet der Fuß hier ostwärts auf fast ebenem Boden in 35 Minuten bis zur Kreuzung mit der Hwstr. 12. Welcher Sauerlandwanderer bewanderte das Ebbe, ohne nicht seine höchste Erhebung mit dem Kolbturm zu besuchen? Es bedarf nur ¼ Stunde Weges bis zur 663 Meter hohen Nordhelle, auf dem der schlanke Turm zur Einkehr einlädt. Die wettergeschützte Plattform läßt uns die weite Fernsicht störungsfrei genießen. Haben wir Glück, entdecken wir den Kahlen-Asten-Turm, den Hohen-Bracht-Turm, den Turm auf dem Kohlberg, den auf dem Wienhagen bei Kierspe und noch manchen anderen, dazu zahlreiche Ortschaften zwischen den Hunderten von Bergzügen. Zurückgekehrt zur Hwstr. 12, wandern wir auf dieser nordwärts in 70 Min. über die kleine Sommerfrische Reblin nach Herscheid (420 Meter) hinab. 1½ Stunde hinter dem schmucken Dörflein biegt links ein mit einem weißen Rechteck bezeichneter Weg über Hölmecke nach Schönebecke im lieblichen Tal der Schwarzen Ahe ab (¾ Std.), um dann auf der anderen Bachseite am Hang entlang nach Wigginghausen und über Borbet dann hinab ins Versetal zu führen. In Augustenthal (260 Meter) stoßen wir auf das Zeichen, das uns in 20 Minuten auf dem Nordhang der Verse aufwärts nach Brunscheid (430 Meter) leitet, von wo aus uns Hwstr. 7 in 1 Std. auf einem aussichtsreichen Höhenweg über Bellmerei, Horringhauser Höh und Worth nach Lüdenscheid zurückbringt. Wir haben auf dieser Rundwanderung den schönsten Teil des Versetals umwandert und tiefe Einblicke in die charakteristischen Teile des westlichen Sauerlandes nehmen können.

## Wandertag des Sauerländischen Gebirgsvereins.

### Bezirk Hagen-Ennepe und Dortmund-Ardey auf der Hohensyburg.

**Hagen.** Alljährlich findet das große Reichswandertreffen des Sauerländischen Gebirgsvereins statt. So war es auch am Himmelfahrtstage. An 50 markanten Punkten und Stellen der Landschaft fanden sich im Reiche die SGVer zusammen, um ein Bekenntnis abzulegen für die bewußte Pflege der Heimatwanderung.

Das Wandertreffen der SGV.-Bezirke Hagen-Ennepe und Dortmund-Ardey fand auf der Hohensyburg statt. Alle Ortsgruppen dieser Bezirke kamen bei schönstem Wanderwetter auf einer Sternwanderung zur Stätte der Hohensyburg. Groß war die Zahl der Wanderfreunde, die sich um 16,45 Uhr vor dem neugestalteten Denkmal zur Kundgebung zusammenfanden.

Die Wimpel und Fahnen auf dem Rundgang boten ein stimmungsvolles Bild. Nach Begrüßungsworten sangen alle gemeinsam das Lied: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen". Ein Vorspruch begrüßte alle an dieser Stätte und pries das Wandern im SGV. Dann ergriff der Hauptdietwart des Sauerländischen Gebirgsvereins, Studienrat Grabowski-Hagen, das Wort zu einer kurzen Ansprache. Er übermittelte den SGV.-Kameraden Grüße und Wünsche des deutschen Wanderführers Dr. Werner und die des Führers des SGV., Regierungsvizepräsident Dellenbusch. Studienrat Grabowski sagte, daß Wandern not tue. Wandern sei keine Sache des Alters, wie hier und da gesagt werde. Das rechte Wandern führe uns aus dem Getriebe der Städte und ihrer Hast hinaus in die Natur mit ihren Schönheiten. Hier auf der Hohensyburg bekennen sich alle zum deutschen Wandern. Es bietet Erhebung der Seele und Ausspannung des Körpers. Wer die Natur richtig kennen lernen wolle, dürfe nicht Gehen oder Spazierengehen, sondern müsse Wandern. Der Redner wies dann auf die Notwendigkeit des Bestehens und Wirkens der Wandervereine hin und betonte, daß heute, zur gleichen Stunde, der Gleichschlag der Herzen alle Wanderer vereine. Grabowski verlas noch die Kundgebung des Reichswanderführers zu diesem Tage und dann brachte man dem Vaterland und dem Führer ein Sieg-Heil aus. Das Absingen der Nationallieder schloß die Kundgebung vor dem Denkmal ab. (pu.)

## Deutscher Reichsbund für Leibesübungen
## Fachamt für Leichtathletik
## Kreis Mark.

**Deutscher Reichsbund für Leibesübungen. Fachamt für Leichtathletik. Kreis Mark.**

Die leichtathletischen Kreismeisterschaften finden am 14. Juni d. J. in Witten statt. Sie werden dort von der Turngemeinde Witten von 1848 auf dem Jahnplatz ausgerichtet. Die Kreismeistertitel werden in folgenden Wettbewerben vergeben:

für Männer: 100-, 200-, 400-, 800-, 1500-, 5000- und 10 000-Meter-Lauf, 110- und 400-Meter-Hürdenlauf, Weit-, Hoch-, Stabhoch- und Dreisprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen, Hammerwerfen;

für Frauen: 100-Meter-Lauf, 80-Meter-Hürdenlauf, Hochsprung, Diskuswurf, Speerwurf.

(Mit Rücksicht auf die Förderung der Einzelleistung für die Olympischen Spiele werden in diesem Jahre bei den Kreis- und Gaumeisterschaften keine Staffelläufe durchgeführt.)

Die Läufe werden auf einer 350-Meter-Rundbahn durchgeführt.

Die Vorkämpfe beginnen vormittags 10 Uhr, die Hauptkämpfe nachmittags 14,30 Uhr.

Die ersten drei Sieger jedes Wettkampfes erhalten als Auszeichnung ein Diplom.

Meldungen sind bis spätestens zum 7. Juni zu machen an: Hans Lingmann, Witten-Ruhr, Adolf-Hitler-Platz 1.

Das Meldegeld in Höhe von 20 Pfg. für jeden Einzelkampf ist mit der Meldung abzugeben.

Jeder teilnehmende Verein ist verpflichtet, mindestens einen Kampfrichter — nach Möglichkeit mit genau gehender Stoppuhr und mit Bandmaß — zu stellen. Die Kampfrichtersitzung findet vormittags 9,30 Uhr auf dem Jahnplatz statt.

Alle Vereine des Kreises Mark werden gebeten, sich recht zahlreich an den Kreismeisterschaften in Witten zu beteiligen und die Meldungen frühzeitig abzugeben.

Hermann Faust, Kreisfachamtsleiter.





**Bequeme Schuhe**
aus dem
Schuhhaus
**MARTIN**
Hagen Mittelstr. 13
gegenüber Ufa.

**TAPETEN**
größte Auswahl in allen Preislagen stets vorrätig.
**FARBEN**
trocken und streichfertig.
**Weißquaste u. Pinsel**
sowie alles Material zur Instandsetzung von Haus u. Hof
empfiehlt
**Drogerie Menke**
Halver, – Fernruf 281.

**Olympia-Räder**
Die Schlager für 1936
Größtes deutsches Fahrradhaus
Muffenrahmen, Ia Stahl-Rohre, blanke Teile verchromt, Keil- oder Glockenlager, durchg. Schutzbleche, mit Chrom-Dynamo und Stromlinien-Scheinwerfer, mit Freilauf u. Rücktritt, Gepäckträger, Anschließkette, Pumpe, Werkzeug u. Radständer.
Herrenrad 55.-
Damenrad
Neuheit: Schwinggab., Schwingsättel. Schwingsattelstützen
Fahrräder ohne Freilauf 27.- mit Freilauf und Rücktritt 30.-
Auf Wunsch Halb- oder Voll-Ballon
MACHNOW G.m.b.H.
BERLIN C 54, Weinmeisterstr. 14
Schneller Versand an Private
Bitte Katalog 680 anfordern

## Schulgeldordnung.

Mit Wirkung vom 1. April 1936 ab ist ein dritter Nachtrag zur Ordnung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der öffentlichen Rektoratschule der Gemeinde Halver erlassen worden. Der Nachtrag hängt in der Zeit vom 25. bis einschl 31. d. M. im Amtshaus in Halver zur öffentlichen Einsicht aus.

Halver, den 19. Mai 1936.

Der Bürgermeister.

## Schulgeldordnung.

Mit Wirkung vom 1. April 1936 ab ist ein dritter Nachtrag zur Ordnung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Mittelschule der Gemeinde Schalksmühle erlassen worden. Der Nachtrag hängt in der Zeit vom 25 bis einschl. 31. d. Mts. in der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver in Schalksmühle zur öffentlichen Einsicht aus.

Schalksmühle, den 19. Mai 1936.

Der Bürgermeister.

## Aerztlicher Bereitschaftsdienst

v. Samstag, d. 23. 5. 36., 13 Uhr bis Montag, d. 25. 5., 8 Uhr früh:

In Lüdenscheid: Dr. Behnke
Dr. Meese
Dr. Krause.
In d. Rahmede: Dr. Steindl.
In Halver-Brügge:
Dr. With, Brügge.
In Schalksmühle-Dahlerbrück:
Dr. Feldermann.
In Kierspe-Rönsahl:
Dr. Wernscheid, Kierspe.

## Wohnung

mit Heizung, 1. Etage, abgeschl. 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Balkon und Abstellraum zu vermieten

**Hugo Sessinghaus,**
Oberbrügge.

## 3-4 Zimmer-Wohnung

In Nähe Kierspe oder Halver gesucht.

Offerten unter Nr. 140 an die Geschäftsst. d. Ztg. in Halver.

**Foto-Amateure** kaufen ihre **Foto-Artikel** bei **Foto-Bohle**
Lüdenscheid, Knapperstr. 38

**Hotel - Restaurant**
**Jägerhof Lüdenscheid**
Bes. A. Rixen

Samstag und Sonntag die beliebte
**Stimmungskapelle Heinz Seibel.**



**Ausflugsort Wilhelmshöh Halver**
Sonntag, 24. Mai
**TANZ**
Eintritt frei.

**Lüdenscheid**
**boxt**
**Hörde 29**
**Sonntag**
**20¼ Uhr**
Im Saale Streppel.

In 7 Tagen ist Pfingsten! Sind Sie gerüstet, um mit der Schönheit der Natur zu wetteifern? Kommen Sie doch lieber in dieser Woche noch schnell einmal zu uns. Wir helfen Ihnen!

**Bülling • HAGEN**
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

# „ - Krause hat grosse Auswahl!"

**So äußern sich täglich begeistert alle Kunden. Wie recht Sie haben, beweist jede Prüfung meiner Abtlg. Damen-Konfektion. . . . . Und das Wichtigste, die Bekleidung von KRAUSE ist preiswert!**

**Mäntel**
aus tragfähigen Stoffen ganz gefüttert — 14.75 19.75 29.75

**Mäntel**
aus modisch genoppten Stoffen Sport- und Sliponform, auf K.-S.-Maroc — 39.- 49.- 59.- und höher

**Mäntel**
aus Charmelaine und Georgette marine und schwarz, auf K.-S.-Maroc — 39.75 49.- 59.- und höher

**Mäntel**
aus Gabardine, in modernen Farben und Formen, mit tiefen Besätzen, Sport- und Sliponform . . . . . — 29.75 39.- 49.- und höher

Für Regen und Sonnenschein
**„Juwel" und „Juwelette" - Mäntel**
in großer Auswahl!

**Kostüme und Rock-Complets**
für Sport und Reise, uni und ausgemusterten Stoffen — Jugendliche Formen — 19.75 24.75 29.75

**Kostüme und Rock-Complets**
beste Verarbeitung, in modischen Farben und Formen, auf Maroc . . . . . — 39.- 49.- 59.- und höher

**Kleider-Complets**
aus Georgette u. Seide, in hübschen Pastellfarben u. gemust. Stoffen, große Auswahl — 19.75 29.75 39.- und höher

**Kleider**
uni gestreift u. gemustert, letzte Neuheit. — 12.75 14.75 19.75

**Kleider**
i. neuen Formen u. hübsch. Fantasiestoffen — 24.75 29.75 39,- und höher

**Blusen**
aus Mattcrep, uni und gemustert . . . . — 4.90 6.90 9.75

**Blusen**
reine Seide und Crepsatin . . . . . — 7.90 10.75 13.75

**Röcke**
aus knitterfreiem Leinen, neue Formen — 4.90 7.90 9.75

**Röcke**
aus uni und gemusterten Stoffen . . . — 3.90 5.90 8.90 und höher

**Kindermäntel und Kindersportjacken**
in modernen Farben und Formen und großer Auswahl vorrätig.

**KRAUSE**
**LÜDENSCHEID**

Zwei perfekte
## Stenotypistinnen
mit guter Auffassungsgabe zum sofortigen Eintritt nach Schalksmühle
**gesucht.**

Angebote unter Nr. 175 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, H. Piepenstock, Schalksmühle, Bahnhofstr. 9a.

## Kriegs-Chronik
**der Gemeinde Halver von 1914 bis 1919**

Von Dr. theol. Ewald Dresbach
Pfarrer i. R. in Halver.

Gebr. Bell & Laumer / Halver i. W.
Ruf 410.

**Schwimmverein Halver 1931**

Morgen
**Familienausflug**
nach Schanzmannsmühle.
Treffpunkt 1 Uhr bei Mitglied Karl Kind. Um rege Beteiligung bittet
der Vereinsführer.

Rotbunten

**Bullen**
geb. 8. 8. 35
mit guter Abstammung
hat abzugeben
**Carl Jung Carthausen**
Telefon 409 Amt Halver.

Heute erhielt ich eine Auswahl prima rotbunte und schwarzbunte

**Kühe**
**Hugo Kerspe Halver.**

## Auf zur Rönsahler Mai-Kirmes!

**Gasthof Sure**
An den beiden **Kirmestagen** halte ich mein Haus bestens empfohlen.
An beiden Tagen
**TANZ.**

**Gasthof Ising**
Zur **Kirmes** bietet Buffett, Küche und Keller das
**allerbeste**

Zur Kirmes in Rönsahl
**neu**
**Looping the loop**
**Deutsche Ueberschlagschaukel**

**Gasthaus Emil Vormann.**
Sonntag ab 5 Uhr
**TANZ**
ff. Crombacher Bier — Warme und kalte Speisen.

Zu weit herabgesetztem Preis wird abgegeben:
**1 echt Mahagoni pol. Schlafzimmer 580.—**
**1 echt Eichen-Schlafzimmer 290.—**
komplett mit Matratzen. — — Verkauf und Lieferung direkt ab Fabrik.
**Lüdenscheider Möbel-Fabrik Prase, Lüdenscheid**
Worthstr. 12—14 / Telefon 3968/2968.

## Zum Pfingstfest!

**Herrenhüte** geschmackvoll in Form und Farbe
**Sportmützen**
**Autohauben** in modernen Ausführungen
**Oberhemden**
**Sporthemden** in aparten Mustern
**Selbstbinder** in großer Auswahl und modernen Farbtönen
**Hosenträger, Sportstrümpfe u. -Socken**

Achten Sie auf meine Schaufenster-Auslagen und besichtigen Sie zwanglos mein großes Lager.

**L. Wurm jr., Lüdenscheid**

## Die Hagener Geschäfte sind am Sonntag, dem 24. Mai nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

**Kleppermäntel** sind leicht wie ein Badeanzug, zusammengerollt nicht größer als ein solcher, absolut wind- und wasserdicht, aber gut ventiliert, kleidsamer, bequemer Schnitt, reißfest, kein Wasser ansaugend, sofort wieder trocken, nicht schmutzend, mit einem nassen Schwamm leicht zu reinigen, nicht brechend und nicht klebend, nicht rascheln, langjährig haltbar, nicht teuer. Er ist aus festem Wollstoff, mit feinstem Kautschuk imprägniert, weich und biegsam wie Glacéleder. Der Kleppermantel hat sich in Stadt u. Wald, auf See u. im Auto bewährt. Bei Nichtgefallen nehmen wir jeden Mantel innerhalb 14 Tagen unter Rückzahlung des Kaufpreises zurück. **Klepperwerke, Rosenheim.**

Alleinverkauf: **Addy Keller, Hagen, Körnerstr. 9.**

IHR
## SOMMERSCHUH
leicht und luftig
in Leinen und Leder im
**Schuhhaus Eickhoff Halver i. W.**

Sportplatz
**Waldschlößchen Lüdenscheid.**
Sonntag, 14.30 Uhr
**Fußball:**
**Sportfr. 08 I — Hemer 08 I**

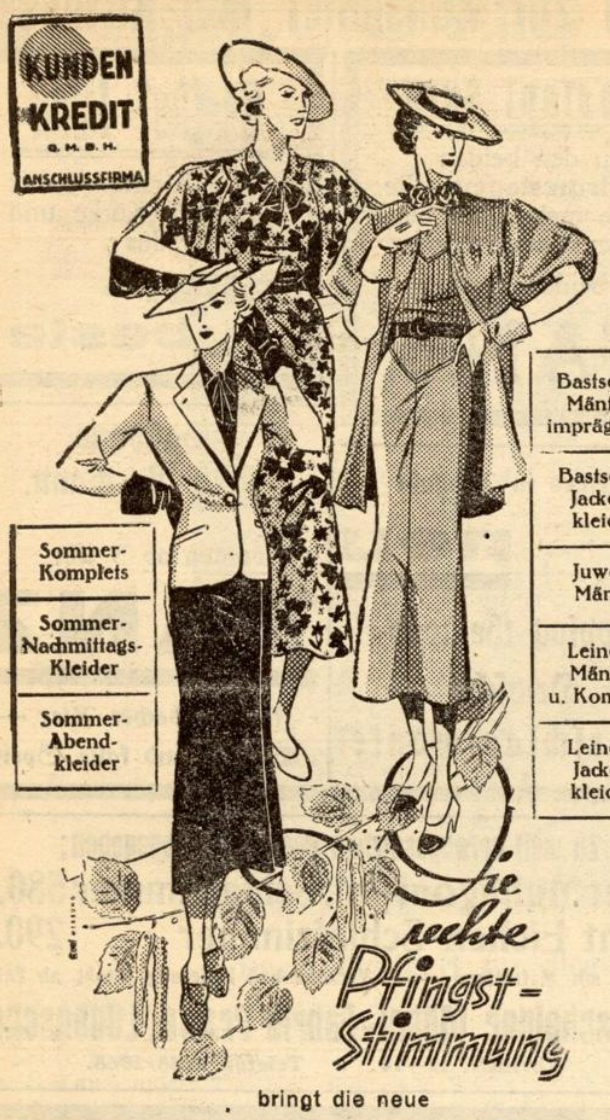
**Luftschutz heißt Sicherheit"**



**Sie sind mir lästig... - die Hühneraugen, jetzt nehme ich aber „Lebewohl"**

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut Blechdose (Pflaster) 88 Pfg. in Apotheken und Drogerien sicher zu haben:
In Halver: Mediz.-Drog. C. Menke.
In Schalksmühle: Adl.-Drog. A. Cordt
In Kierspe: Drogerie C. Baukloh

KUNDEN KREDIT G.M.B.H. ANSCHLUSSFIRMA



Sommer-Komplets

Sommer-Nachmittags-Kleider

Sommer-Abend-kleider

Bastseid. Mäntel, imprägniert

Bastseid. Jacken-kleider

Juwel-Mäntel

Leinen-Mäntel u. Komplets

Leinen-Jacken-kleider

Die rechte Pfingst-Stimmung

bringt die neue

## Hochsommer-Kleidung

preiswert und geschmackvoll vom

# HAUS DER DAME

**GRETE SOBEREY**

**Hagen i. Westf., Elberfelder Straße 6a**

Sonntag von 13—18 Uhr geöffnet.

---




## Warum

**TRAGEN ALLE JETZT DAS Proenen-HEMD**

Proenisiert

Des *proenisierten* Kragens wegen! Eine Neuheit, die einmal kommen mußte. Ein Kragen, der ohne Stärkebehandlung korrekt und ordentlich sitzt, der trotzdem alle Annehmlichkeiten bietet, die Sie von weichen Kragen gewohnt sind. Interessieren Sie sich bei Ihrem nächsten Besuch einmal für das Proenen-Hemd. Den neuartigen *proenisierten* Kragen muß jeder kennen!

**Die Hauptpreislagen:**

**4.95 5.90 6.75 7.50 8.50 9.75**

# KRAUSE

**Lüdenscheid.**

---

## HOTEL PARKHAUS

**Lüdenscheid.**

**Beliebtes Ausflugslokal und Station für Zielfahrten von Omnibussen.**

---

# Sommerlich flotte Kleidung

für jeden Geschmack

*Grosse Auswahl Niedrige Preise*



**Herren-Sakko-Anzüge**
in allen modernen Farben und flotten Mustern, solide verarbeit.
**29- 35- 43- 58- 75**
Flanell-Anzüge, 2-teilig, Kammgar Anzüge, auch für korpulente Herre sehr preiswert!

**Herren-Sport-Anzüge**
aus strapazierfähigen Stoffen, mit der langen- oder Golf-Hose
**26- 30- 36- 42- 53-**
Sport-Anzüge, 3- und 4-teilig, sowie Sport-Einzel-Sakkos, schöne Muster, sehr preiswert!

**Herren-Übergangsmäntel**
aus Gabardine od. Cheviot, ganz auf Kunstseide gearbeitet, mod. Farben
**32- 37- 45- 57- 65-**
Herren-Wetter-Mäntel, aus gutem Loden, Popeline, Lederol oder Gummi, sehr preiswert!

**Herren-Sommer-Hosen**
in schönen hellen Farben, zum Kombinieren mit allen Sakkos geeignet
**6.90 8.50 12.50 15- 23-**
Herren-Hosen, gestr. od. Anzug-Must. Golfhosen, Breeches- u. Wanderhosen, sehr preiswert!

**Herren-Sommer-Jacken**
aus Lüster, Tussor und Leinen, ferner Trachten-Janker und Trachten-Hosen, Windjacken, Kletterwesten – – – –

**Sport-Hemden, Polo-Hemden, Ober-Hemden**
in besonders großer Auswahl

***Ein wirklich günstiges Pfingst-Angebot!***

# Strodel & Jäger

**Lüdenscheid**

**Modernes Spezialgeschäft für Herrenbekleidung.**

---

# Schon zu Pfingsten – Ihren Sommer-Anzug



Es macht doch Freude einen gutsitzenden Anzug zu haben. Kaufen Sie sich auch einen!

Er kostet bei HEROLD viel weniger, als Sie glauben.

Wollen Sie **gute Kleidung** zum **niedrigen Preis**

dann zu:

**Lüdenscheid** **Herold** **Werdohlerstr. 4**

**Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.**

---

**Herren- und Burschen-Kleidung**

**billig** aber nicht auf Kosten der Qualität.

**Erb & Co.,** Hagen, Frankfurterstraße 98.

---

Damenhüte

kauft man nur in dem altbekannten größten Spezialhaus Hagens

Emil Holsiepe

Hagen

Elberfelderstraße 14 und Frankfurterstr. 96

---

Damen- und Kinderkleidung / Woll- und Seidenstoffe / Gardinen / Teppiche / Dekorationen Weißlack- und Einzelmöbel / Betten / Matrazen

kaufen Sie stets preiswert im

**Textilhaus Kornblum**

**Hagen,** nur Frankfurterstraße

Erleichterte Zahlungsbedingungen durch Kredit-Scheck der Kunden-Kredit-G. m. b. H., Hagen. Auskunft hierüber an unserer Hauptkasse.

---

Herren-Hüte

Mützen Schirme Stöcke Pelzwaren

Eigene Werkstätten für Schirme und Pelzwaren

F. Reineke

Hagen i. Westfalen

Frankfurterstr. 85, Ruf 21176

---

Salon der Dame

Dauerwellen, Haarfärben Haarpflege, Parfümerie

sauberste Bedienung durch gute Fachkräfte

Damen-Friseur **Frühauf,**

Hagen, Kl. Kampstraße 5

Telefon 26174.